Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1941-1942)**

Heft 113

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEUE INTERNA-FILM AG. ZÜRICH

bringt in der Saison 1942/43 folgende Filme:

Maske in Blau

mit

Hans Moser
Clara Tabody
Wolf Albach-Retty

Der große Operettenfilm

Brüderlein fein

mit

Paul Hörbiger
Marte Harell
Winnie Markus

Musik aus Wien

Panik

mit

Harry Piel
Dorothea Wieck, Ruth Eweler

Spannung! Sensation!

Jenny und der Herr im Frack

mit

Gusti Huber
Johannes Heesters
Hilde Hildebrand

Kriminal-Komödie

Die Erbin vom Rosenhof

mit

Hansi Knoteck
Paul Klinger
Gustav Waldau

Bauernstück

Einmal der liebe Herrgott sein

mit Hans Moser
Irene von Meyendorff, Lotte Lang

Lustspiel

Heimaterde

mit

Viktoria von Ballasko
Viktor Staal, Theodor Loos

Drama

Dein Leben gehört mir

mit

Karin Hardt, Karl Martell
Dorothea Wieck, Rolf Wanka

Drama

Alarm

mit

Karl Martell
Maria von Tasnady
Hilde Hildebrand

Kriminalfilm

Der verkaufte Großvater

mit

Josef Eichheim
Oskar Sima
Winnie Markus

Lustspiel

Rote Mühle

mit

Theo Lingen
Grethe Weiser
Ida Wüst

Lustspiel

Alles für Gloria

mit

Laura Solari
Johannes Riemann, Leo Slezak

Lustspiel

Mit Büchse und Lasso durch Afrika

Expeditionsfilm

Die Wildnis stirbt

Expeditionsfilm

NEUE INTERNA-FILM AG. ZÜRICH

So ein Früchtchen

mit

Lucie Englisch
Paul Hörbiger
Maria Andergast

Lustspiel

Vom Schicksal verweht

mit

Sybille Schmitz
Albrecht Schoenhals
Rudolf Fernau

Dschungel-Drama

Alarmstufe V

mit

Heli Finkenzeller
Ernst von Klipstein, Charlotte Dalys

Feuerwehr-Film

Geheimakte WB I

mit

Alexander Golling
Richard Häussler

Konflikte um das erste Tauchboot

Polterabend

mit

Grethe Weiser, Camilla Horn
Maria Andergast, R. A. Roberts

Lustspiel

Der Gipfelstürmer

mit

Joe Stoeckel
Josef Eichheim
Alice Treff

Lustspiel

Alles aus Liebe

mit

Wolf Albach-Retty
Grethe Weiser
Rudolf Platte

Lustspiel

Geliebte Welt

mit

Brigitte Horney
Willy Fritsch
Paul Dahlke

Drama

Mit den Augen einer Frau

mit

Olga Tschechowa, Gustav Fröhlich
Karl Martell, Ada Tschechowa

Drama

Das heilige Ziel

Japanischer Skisport-Film

Krischna

Sitten und Gebräuche aus Indien

NEUE INTERNA-FILM AG. ZÜRICH

DER GLÜCKSHOGER

Ein neuer Schweizerfilm, gespielt von Mitgliedern des Berner Heimatschutz-Theaters.

Ueber diesen Film schreibt «Der Bund»:

Der Herbst kommt und über die Alpweiden des Gantrischgebietes bläst ein kühler Wind. Vergangene Woche sind deshalb im Schwarzenburgerland die Schafe und Ziegen von ihren Sommerstätten zu Tale getrieben worden, und am Donnerstag vor acht Tagen fand in Riffenmatt der große Schafteilet statt. In den Pferchen blökten die Schafe, und die Bauern suchten und forschten, bis sie ihre Tiere glücklich gefunden hatten. Viele waren so beschäftigt und sahen weder links noch rechts, so daß sie gar nicht bemerkten, daß neben ihnen ein großer Filmapparat schnurrte und Szene um Szene eines neuen Schweizerfilms gedreht wurde.

So ruhig und still wie die Aufnahmen beim Schafteilet entstanden sind, so ruhig und selbstverständlich hat die *Turicia-Film A.-G. Zürich* sich auch hinter die ganze Arbeit gemacht. Diese Gesellschaft, welche bisher fast ausschließlich Kulturfilme herstellte(man erinnert sich beispielsweise an «Berner Oberland» sowie «Stadt und Land»), hat es nun gewagt, einmal einen bodenständigen und unverfälschten Heimatfilm zu drehen. Unter der Produktionsleitung von Frau Berta Hackl-Schweizer, welche vom Regisseur Richard Brewing sowie vom Kameramann Werner Stähelin unterstützt wird, ist jetzt im Schwarzenburgerland der «Glückshoger», das bekannte Theaterstück von *Emil Balmer*, verfilmt worden. Kein einziger großer Star wird zu sehen sein, dafür aber konnten bewährte Kräfte des Berner Heimatschutz-Theaters als Hauptdarsteller gewonnen werden. Diese sind ja keine Filmneulinge mehr und wurden bereits früher von der Jupitersonne bestrahlt. Neben ihnen wirken als weitere große Hauptdarsteller die Landschaft und die Bewohner von Schwarzenburg und Umgebung mit. In dem ganzen Film wird es keine einzige Atelieraufnahme geben, und wir werden die Menschen nicht nur im Sonntagskleid, bei Tanz und Vergnügen, sondern auch an der Arbeit, auf dem Felde und im Stall, antreffen.

Emil Balmer hat den Dialog zu diesem Film verfaßt und konnte nun dabei seinen «Glückshoger» noch lebendiger und abwechslungsreicher gestalten, als dies für das Theaterstück möglich war. Die Geschichte selber ist ja eigentlich recht einfach. Sie handelt von einer jungen Frau, die, bis der Freier kommt, allein einen Bauernhof führt, um dann nach der Heirat durch ein böses Geschwätz, das ihr einredet, ihr Mann sei in die junge Magd und nicht in sie verliebt, fast um ihr ganzes Glück betrogen zu werden. Köstliche Typen, wie beispielsweise die alte, geschwätzige Hausiererin, die neugierige Gotte und die junge senkrechte Magd, sind schon im Theaterstück Gestalten von Fleisch und Blut, wie sie im Schwarzenburgerland wohl zu Hause sind. Ob sie es auch im Film sind, können wir noch nicht sagen, denn wir haben nur während einigen kurzen Stunden den Aufnahmen zugesehen. Dabei aber erhielten wir den unbedingten Eindruck, daß ernst gearbeitet wird, und daß man einen wirklichen und echten Heimatfilm schaffen will. Kein «fremder» Dialekt wird uns stören; alle Darsteller sind Bernbieter und alle reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Mit Herz und Seele haben sie sich, die sonst als Angestellte auf einem Büro in Bern, als Lehrer, Geschäftsmann, Hausfrau oder Trolleybuschauffeur ihrer täglichen Arbeit nachgehen, in ihre Rollen eingelebt. Sie sind ganz in ihnen aufgegangen, und als sie uns in Riffenmatt oben beim Schafteilet in der bäuerlichen Umgebung zwischen den Tieren oder auf dem Jahrmarktbetrieb beim «Lukas» begegneten, da wußte man oft nicht, ist das nun wirklich ein Bauersmann mit seiner Frau oder sind das die Filmschauspieler. Ja, selbst der Postchauffeur ist auf den Leim gekrochen, als die Hausiererin, das «Gäll-Mädi», sich neben ihm niederließ, und er hätte ihm bald aus lauter Mitleid ein Paar Schuhriemen abgekauft, so anschaulich wußte sie ihm von den schlechten Zeiten zu berichten.

Hans Steingrube komponierte die Musik, wobei er tief in das Füllhorn alter Volkslieder griff —, möge ihnen allen der Versuch, einen reinen Heimatfilm zu drehen, sowohl in technischer wie in darstellerischer Hinsicht voll gelingen! Das wünschen wir ihnen von Herzen und sind auf die noch für dieses Jahr vorgesehene *Uraufführung* gespannt.

Der Film erscheint im Verleih der

NEUE INTERNA-FILM AG. ZÜRICH